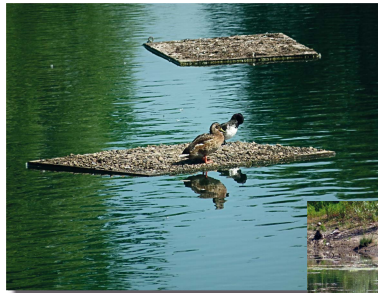


MARTINSWEIHER

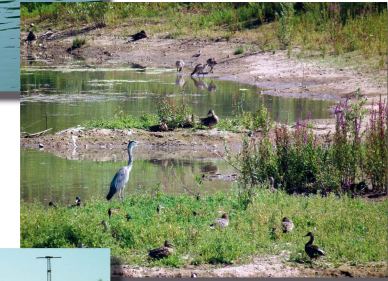
EIN LEBENSRAUM AUS ZWEITER HAND

LEBENSRAUM (EHEMALIGE) KIESGRUBE

Kiesgruben wurden früher als Schäden in der Landschaft angesehen. Sie weisen jedoch eine hohe Lebensraumvielfalt auf. Je nach Alter und Entwicklungszustand bieten sie Platz für Erstbesiedler von Sand- und Kiesflächen, die früher Lebensräume in den unregulierten Bach- und Flussauen fanden. Auf Ruderalflächen siedeln Arten der Magerrasen, an Böschungen und Steilwänden finden Grabwespen, Wildbienen und die Uferschwalbe einen Platz für ihre Niströhren. In den nur zeitweise vorhandenen Kleingewässern und auf feuchten Rohböden siedeln sich Pioniere der Amphibien, wie z.B. die Kreuzkröte, oder spezialisierte Laufkäferarten an. Stehende ausdauernde Gewässer sind Lebensraum von Libellen sowie anderen Wasserinsekten und Brutplatz von Wasservögeln. Die nach und nach entstehenden Gehölzflächen bieten Brutgelegenheiten für die Heckenbrüter unter den Vögeln, Unterschlupf für Eidechsen und Kleinsäuger oder Lebensraum für Insekten und Spinnen.



Eine künstliche Kiesinsel wird zwar auch gerne von Enten zur Rast genutzt, sie bietet jedoch vor allem dem Flussregenpfeifer einen sicheren Brutplatz.



In einem Nebeneinander von unbewachten Uferzonen, Magerrasen und Gebüsch ist für jeden Anspruch etwas dabei. Ob Sandlaufkäfer, Wat- und Wasservogel, Blüten besuchende Insekten oder Heckenbrüter: Alle finden einen Platz, um sich fortzupflanzen und ihre Jungen groß zu ziehen.



Uferschwalbe



Nachtkerzenschwärmer



Kreuzkröte



Weißer Steinklee



Flussregenpfeifer



Zauneidechse



Natternkopf

EUROPÄISCHES VOGELSCHUTZGEBIET LAHTAL ZWISCHEN MARBURG UND GIESSEN (NATURA 2000)

Der Martinsweiher ist Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Das als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesene Gebiet dient dem Schutz von Lebensräumen verschiedener im Gebiet vorkommender Brut- und Zugvogelarten. Mit seinen vielfältigen Lebensräumen ist der Martinsweiher ein Kleinod in unserer von Nutzungen geprägten Kulturlandschaft und ein Trittstein für wandernde Vogelarten. Hier können Zugvögel rasten und Nahrung für den anstrengenden Weiterflug aufnehmen.

Helfen Sie mit, die vielfältigen Lebensräume des Europäischen Schutzgebietes für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten.

